

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FOR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 9. Juli 1962

Blatt 1527

48 Nationen auf dem Kahlenberg

=====

9. Juli (RK) Zum Abschluß der Konferenz für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Partnerschaft gab die Stadt Wien zum Wochenende auf dem Kahlenberg einen Empfang. 48 Nationen aus Europa, Amerika, Asien und Afrika waren an diesem Abend auf dem Kahlenberg vertreten. Die Gäste wurden von Vizebürgermeister Mandl im Beisein der Stadträte Dr. Glück, Maria Jacobi und Riemer willkommen geheißen. Auch Außenminister Dr. Kreisky befand sich unter den Gästen.

Vizebürgermeister Mandl sagte in einer kurzen Ansprache, die Stadt Wien sei glücklich und stolz, daß die Schlußkundgebung dieser bedeutsamen Konferenz in den Mauern dieser Stadt abgehalten werde. Der beste Beweis für dieses Gefühl sei wohl, daß wir ihnen heute abend unsere ganze Stadt zu Füßen gelegt haben. Dann gab Vizebürgermeister Mandl der Musik das Wort und die Kapelle, geleitet von dem Philharmoniker Prof. Faltl, spielte "Wien, Wien, nur Du allein...".

Im Namen der Gäste dankte Prof. Dumont vom Agrarwirtschaftlichen Institut in Paris für die herzliche Aufnahme.

- - -

Gymnaestrada findet 1965 in Wien statt
=====

9. Juli (RK) Die IV. Gymnaestrada wird im Sommer 1965 in Wien stattfinden. Dies ist der einstimmige Beschluß der Fédération Internationale de Gymnastique, der am 2. Juli bei der Hauptversammlung in Prag gefaßt wurde. Der Präsident des Österreichischen Fachverbandes für Turnen Kommerzialrat Marousek hat Bürgermeister Jonas in einem Schreiben offiziell von diesem ehrenvollen Beschluß verständigt.

Die Gymnaestrada ist ein alle vier Jahre veranstaltetes großes internationales Turnfest, bei dem es jedoch nicht um Rekorde geht, sondern um die Freude am Turnen überhaupt. Die Stadt Wien wird selbstverständlich die Durchführung dieser großen Turnveranstaltung, zu der viele Gäste aus Ost und West in unserer Stadt erwartet werden, nach besten Kräften unterstützen.

- - -

Fünfhaus hat einen neuen Bezirksamtsleiter
=====

9. Juli (RK) Die Leiterin des Magistratischen Bezirksamtes in Fünfhaus Senatsrat Dr. Gertrud Hofmann ist nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand getreten. Stadtrat Riemer und Magistratsdirektor Dr. Kinzl würdigten heute anläßlich der Amtseinführung des neuen Leiters des Magistratischen Bezirksamtes die Verdienste von Senatsrat Dr. Gertrud Hofmann, die sie sich im Laufe ihrer jahrzehntelangen Tätigkeit um die Verwaltung der Stadt Wien erworben hat. Als ihren Nachfolger stellte der städtische Personalreferent Obermagistratsrat Dr. Johann Fichtner vor, dem dann der Magistratsdirektor das Dekret überreichte. Bezirksvorsteher Hajek begrüßte den neuen Leiter im Namen des Bezirkes. Der Amtseinführung wohnten der Bezirksvorsteher-Stellvertreter Hromada, der Leiter der Amtsinspektion Obersenatsrat Dr. Hanisch sowie Vertreter der Gewerkschaft bei.

- - -

Max Winter zum Gedenken

=====

9. Juli (RK) Auf den 10. Juli fällt der 25. Todestag des Redakteurs Vizebürgermeister Max Winter.

Am 9. Jänner 1870 in Tarnock, Ungarn, geboren, wurde er Kaufmannslehrling und begann schon frühzeitig journalistisch zu arbeiten. 1894 trat er in den Redaktionsstab der Arbeiter-Zeitung, in der zuerst seine aufsehenerregenden Reportagen "Durchs dunkelste Wien" und "Durchs unterirdische Wien" erschienen. Diese Reihe sozialkritischer Schilderungen fand ihre Fortsetzung in Darstellungen der Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Holz-, Porzellan- und Glasarbeiter in den böhmischen Gebieten. Sein Hauptinteresse wandte sich jedoch den Fragen der Kindererziehung zu. Schon in jungen Jahren wies er durch den Ruf "Schafft Kinderspielplätze" auf einen schweren Übelstand der Großstadt hin. Seinem Wirken ist die Gründung des Vereines Kinderfreunde zu danken, der zum Vorbild zahlreicher ähnlicher Einrichtungen in anderen Ländern wurde. Max Winter wurde 1911 in den alten österreichischen Reichsrat gewählt, kam 1919 in den Gemeinderat und wurde Vizebürgermeister von Wien. 1923 gelangte er auch in den Bundesrat. Schon 1928 hatte er zu Vortrags- und Studienzwecken Südamerika bereist. 1934 ging er nach Nordamerika, wo er in Wort und Schrift für die Kinderbewegung wirkte. Schließlich nahm er als Autor und Berater bei der Produktion von Kinderfilmen in Hollywood dauernden Aufenthalt. Dort ist er 1937 gestorben. Anlässlich seines 60. Geburtstages war ihm das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen worden. Max Winter war schriftstellerisch sehr fruchtbar. Viele seiner wertvollen Reportagen erschienen in gesammelter Form, wie in der mehrere Bände umfassenden Sammlung "Großstadtdokumente". Auch andere Schriften behandeln Großstadtprobleme. Der Krieg brachte seine Feldpostbriefe "Der österreich-ungarische Krieg", die 1916 eingestellt wurden. 1917 kam die Werbeschrift "Was wollen die Kinderfreunde" heraus, der 1924 die Programmschrift "Das Kind und der Sozialismus" folgte. Das Jahr 1927 brachte die sozialkritische Studie "10 Jahre Erinnerungsbilder aus dem Werden des Vereines", "Freie Schule - Kinderfreunde von den Anfängen bis zum zehnjährigen Gründungs-

tag des Reichsvereines". Auch mit zwei sozialen Stücken und einem Roman ist er hervorgetreten. Als 1923 die sozialdemokratische Partei eine Frauenzeitschrift herausgab, wurde Max Winter ihr Chefredakteur. Er hat "Die Unzufriedene" lange geleitet. So hat Max Winter eine reiche, vielseitige Tätigkeit entfaltet, bis ihn die Ereignisse der Jahre 1934 zwangen, die Heimat zu verlassen und sich in Amerika einen neuen Wirkungskreis zu suchen.

- - -

Schweizer Gäste im Wiener Rathaus

=====

9. Juli (RK) Mit einem Ständchen im Arkadenhof des Wiener Rathauses verabschiedete sich heute die Musikkapelle aus Schwerzenbach am Zürcher See nach einem mehrtägigen Aufenthalt in Wien. Stadtrat Heller begrüßte die Musiker im Namen des Bürgermeisters, dankte ihnen für ihre Darbietungen, mit denen sie die Wiener an drei Tagen erfreuten, und überreichte ihnen als Geschenk der Stadt Wien eine Johann Strauß-Figur aus Augartenporzellan. Die Schwerzenbacher Musik ist bereits das vierte Schweizer Orchester, das von Präsident Wirth, einem alten Freund unserer Stadt, auf einer Reise nach Wien betreut wurde. Auch diesmal hatten sich der Fahrt zahlreiche Schweizer Touristen angeschlossen.

- - -

Entfallende Sprechstunden

=====

9. Juli (RK) Im Juli entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Anton Schwaiger.

- - -

Freie Arztstelle

=====

9. Juli (RK) Im Preyer'schen Kinderspital der Stadt Wien wird die Stelle des Vorstandes der Chirurgischen Abteilung vergeben.

Gesuche sind bis 15. August 1962 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, 3. Stock, Zimmer 345, zu richten.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 9. Juli

=====

9. Juli (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 1 Ochse, 2 Stiere, 139 Kühe, Summe 142. Neuzufuhren Inland: 125 Ochsen, 229 Stiere, 623 Kühe, 139 Kalbinnen, Summe 1.116. Gesamtauftrieb: 126 Ochsen, 231 Stiere, 762 Kühe, 139 Kalbinnen, Summe 1.258. Verkauft wurden: 123 Ochsen, 226 Stiere, 741 Kühe, 139 Kalbinnen, Summe 1.229; unverkauft blieben: 3 Ochsen, 5 Stiere, 21 Kühe, Summe 29.

Preise: Ochsen 10.50 bis 12.80 S, extrem 13 bis 13.40 S, Stiere 10.60 bis 12.30 S, extrem 12.40 bis 12.70 S, Kühe 6.80 bis 9.80 S, extrem 10 bis 10.50 S, Kalbinnen 10.80 bis 12 S, extrem 12.10 bis 12.50 S, Beinlvieh Kühe 6 bis 8 S, Beinlvieh Ochsen und Kalbinnen 8 bis 10.50 S.

Bei gleicher Qualität erhöhte sich der Durchschnittspreis bei Ochsen um 23 Groschen und ermäßigte sich bei Stieren um zwei, bei Kühen um neun und bei Kalbinnen um zehn Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Ochsen 11.39 S, Stiere 11.52 S, Kühe 8.33 S, Kalbinnen 10.93 S, Beinlvieh notierte unverändert.

In der Zeit vom 30. Juni bis 6. Juli wurden 281 Rinder außer Markt bezogen.

- - -